

19. Wochenbericht
an das Bipartite Statistical Office.

I. Organisation des Amtes

1. Personal

Der Personalstand hat sich um 4 Angestellte erhöht, von denen 2 für die Abteilung "Finanzstatistik" vorgesehen sind, die sich nunmehr im Aufbau befindet, nachdem Herr Dr. Herrmann dank Ihrer Hilfe die Zuzugsgenehmigung nach Wiesbaden erhalten hat.

Personal- stärke am 2-8- 48	Ins- ge- samt	Dir.	Z 1	Z 2	Abteilung						
					I	II	III	IV	V	VI	VII
Gesamt- Sollstärke	140	2	27	8	7	21	10	14	26	13	12
Gesamt- Iststärke	130	2	27	8	6	15	10	14	32 ²⁾	12	4

Bemerkungen: 1) einschliesslich Aussenstelle Hamburg
2) einschliesslich 7 Aushilfsangestellte

2. Stand der Vorbereitung für die Verlegung der Aussenstelle Hamburg nach Wiesbaden.

Ein Bericht über den Fortgang der Vorbereitungen für die Übersiedlung wird gesondert eingereicht. Der Leiter der Abteilung "Handel und Verkehr" des STAVEWI fürchtet, dass die Kontinuität der zentralen Aufbereitungsarbeit der Aussenhandelsstatistik wegen ihrer starken Verflechtung mit den Aussenhandelsstellen in Hamburg durch die Verlegung der Aussenstelle nach Wiesbaden leiden könnte. Nähere Einzelheiten sind aus Absatz VIII) und Anlage I zu ersehen.

II. Allgemeine Organisation und Koordinierung der Statistik.

1. Aufgabenverteilung auf dem Gebiet der Statistik - Beschluss des Verwaltungsrates.

Durchschrift eines Briefes an Dr. Erhard, Direktor der Verwaltung für Wirtschaft, über unsere Stellungnahme zu den neuerlich erhobenen Einwendungen der Vfw gegen den bereits gefassten Beschluss über die Aufgabenverteilung auf dem Gebiet der Statistik liegt in Übersetzung bei. (vergl. 18. Wochenbericht).

2. Pariser Reise von Dr. Fürst.

Am Montag, dem 2. August, wurde beschlossen, dass Dr. Luyken vom Zentralarbeitsamt der Britischen Zone als deutscher Sachverständiger in der Manpower Commission des ERP-Planes auftreten soll. Es wird z.Zt. auf deutscher Seite über die Zweckmässigkeit einer Reise Dr. Fürsts nach Paris zwecks Prüfung der Frage der Bereitstellung von statistischem Material für den ERP-Plan verhandelt.

3. Wohnungszählung.

Nach Übertragung der "Wohnungsstatistik" an das Statistische Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes wird z.Zt. das Für und Wider einer Wohnungszählung und ihre zweckmässigste Fragestellung untersucht und eine Kalkulation der Kosten vorbereitet. Die Ergebnisse sollen in einer Denkschrift zusammengefasst und allen interessierten Stellen zugeleitet werden. Nähere Einzelheiten sind aus beiliegenden Übersetzungen eines Briefes an die Direktorialkanzlei des Verwaltungsrates und eines Rundschreibens an die Mitglieder des Statistischen Ausschusses zu ersehen.

4. Fischereistatistik.

Niedersachsen hat die Erstellung einer bizonalen Binnenschifferei statistik angeregt. U.E. wäre jedoch die Wiederaufnahme der Seefischereistatistik, die seit Kriegsende nicht mehr aufbereitet wurde, wichtiger. Die Frage wird geprüft.

5. Formularsammlung.

Kopien von Erhebungspapieren für bizonale Statistiken auf dem Gebiete der Ernährung und Landwirtschaft, der Industrie und des Handels und Verkehrs sind Anfang der Woche dem Bipartite Statistical Office auf Wunsch eingereicht worden.

6. Ein von der BICO Commerce & Industry Group neu entworfenes Formular zur Erhebung des Schiffbaues wurde auf einer Besprechung zwischen Miss Hall (vom Bipartite Statistical Office) und den Vertretern der Abteilung Industriestatistik unseres Amtes eingehend auf seine statistische Zweckmässigkeit überprüft u. auf die Feststellung hin, inwieweit die darin enthaltenen Fragen aus bereits bestehenden deutschen Statistiken entnommen werden können.

III. Warenverzeichnis.

Die im Zusammenhang mit der letzten Tagung des Nummerungsausschusses zu erarbeitende Betriebs-Systematik ist nahezu fertiggestellt.

IV. Untersuchung zur Wirtschaftsstruktur.

Für den Lastenausgleich werden Unterlagen über die Vermögensverluste und das noch vorhandene Volksvermögen zusammengestellt.

V. Veröffentlichungen.

Nr. 5 der "Wirtschaftszahlen zur Geldreform" wird z.Zt. abgezogen und übersetzt. Ein langsames Ansteigen des Preisniveaus ist aus den eingehenden Berichten zu erkennen.

Zwei weitere statistische Berichte sind in der vergangenen Woche erschienen, und zwar:-

Nr. 14 "Milcherzeugung und -verwendung im Vereinigten Wirtschaftsgebiet. - Monat Mai 1948" und

Nr. 20 "Die Edelpolztierhaltung 1948 im Vereinigten Wirtschaftsgebiet".

Die für Sie bestimmten Exemplare sind Ihrer Dienststelle bereits eingereicht worden.

Die Veröffentlichungen Nr. 15 und 16 über den Interzonenhandel im Mai 1948 liegen bei.

Wir hoffen, die Statistischen Monatszahlen erstmalig Anfang September veröffentlichen zu können.

Auskünfte verschiedener Art wurden von Seiten der Wirtschaft und der Behörden erfragt.

VI. Landwirtschaftsstatistik.

Die Verwaltung für Ernährung und Landwirtschaft des Vereinigten Wirtschaftsgebietes hatte zum 28. Juli eine Tagung angesetzt, bei der die Landwirtschaftsministerien der Länder, die statistischen Landesämter und die Militärregierung vertreten waren. Die Arbeitsanweisung für die Landesarbeitsgemeinschaften und Feldkommissionen zur Ermittlung der Hektarerträge der mittelfrühen und späten Kartoffeln stand zur Diskussion und wurde in ihren Grundzügen festgelegt.

Der Unterausschuss "Landwirtschaftsstatistik" trat am 29. Juli zu einer Sitzung zusammen. Das Protokoll wird in Kürze nachgereicht.

Die im Berichtszeitraum erschienenen Veröffentlichungen sind in Absatz V) aufgeführt.

VII. Industriestatistik.

Am 30. Juli wurde mit der Vfw in Höchst über die Durchführung der in der Königsteiner Tagung gefassten Beschlüsse im Hinblick auf die zukünftige Arbeit auf dem Gebiet der Industriestatistik verhandelt. Mr. Chapman wurde bereits über die näheren Einzelheiten informiert. Eine endgültige Entscheidung über die Vereinfachungsmaßnahmen wurde noch nicht getroffen.

Einzelheiten zur Mitarbeit der Abteilung Industriestatistik bei der Kontrolle der BICO-Formulare sind bereits unter II,6) behandelt worden.

VIII. Handels- und Verkehrsstatistik.

Im Schreiben des Bipartite Control Office vom 28. Juni (BICO/P (48) 167) wird hinsichtlich der Verlegung der Aussenstelle Hamburg nach Wiesbaden gefordert,

"... Das Datum der Verlegung ist so zu wählen, dass die dadurch hervorgerufene Unterbrechung in der Kontinuität der zentralen Aufbereitungsarbeit der Aussenhandelsstatistiken auf ein Mindestmass beschränkt wird".

Zur genauen Unterrichtung über den Grad der Verflechtung der Aussenstelle Hamburg mit den dortigen Aussenhandelsbehörden und Export- und Importfirmen wurde von unserer Hamburger Stelle eine

Übersicht der in Hamburg ansässigen Aussenhandelsstellen, Einfuhrkontore und sonstigen Aussenhandelsdienststellen mit der durchschnittlichen Zahl der monatlich bei ihnen notwendigen Besuche und telefonischen Rückfragen angefordert.

Wie Sie aus dieser Übersicht ersehen (Abschrift liegt bei), befinden sich allein in Hamburg - Bremen ist nicht aufgeführt -

8 Aussenhandelsstellen
über 50 Einfuhrkontore,
2 grosse Aussenhandelsgesellschaften (Salz und Bauholz)
rund 30 bedeutende Exporteure und Spediteure und
4 Aussenhandelsbehörden.

Pro Arbeitstag fallen bei der Aussenstelle Hamburg etwa 10 Besuche und 20 telefonische Rückfragen an. Mit den Aussenhandelsstellen ist fast täglich telefonisch zu verhandeln. Die Einfuhrkontore sind durchweg keine neu gegründeten Gesellschaften, sondern führende Importfirmen, denen die Funktionen des Einfuhrkontors von ihrem Industriezweig übertragen worden sind.

Obige Zahlen lassen die Befürchtung aufkommen, dass die Güte der Aussenhandelsstatistik durch eine überstürzte Verlegung der Aussenstelle Hamburg leiden könnte. Die Durchführung der Verlegung ist mit der grössten Sorgfalt in Angriff zu nehmen, damit die Kontinuität der zentralen Aufbereitungsarbeit, mit der laut telefonischer Benachrichtigung durch Hamburg im Juli sehr erfolgreich begonnen wurde, nicht unterbrochen wird.

Abteilung V "Handel- und Verkehrsstatistik" des STAVEWI hat für den 5. August eine Tagung angesetzt, auf der sie ihre Vorschläge über die Koordinierung bzw. Neueinrichtung der Statistik des internationalen Kraftfahrzeugverkehrs zur Diskussion stellen will. Die Verwaltung für Verkehr und die interessierten Stellen der Militärregierung haben Einladungen erhalten.

IX. Preisstatistik.

Mit der Verwaltung für Ernährung und Landwirtschaft wurde die Aufstellung eines neuen einheitlichen Mengenschemas für die Indexziffern der Lebenshaltungskosten für Juli besprochen. Ausserdem wurden die auf der ersten Sitzung des Unterausschusses "Preisstatistik" getroffenen Vereinbarungen diskutiert, neben den oben angeführten Zahlen für den Monat Juli, die anhand der tatsächlich erfolgten Zuteilungen erstellt wurden, ein festes Schema aufzustellen, das für die nächsten Monate unverändert zu verwenden ist.

Die Statistischen Landesämter und STABB wurden um beschleunigte Zusendung der Preisunterlagen für die Berechnung des Lebenshaltungskostenindex für Juni und Juli gebeten, die STAVEWI zur Illustration der Auswirkungen der Währungsreform auf die Lebenshaltungskosten benötigt.

Preiserhebungen auf dem Gebiet der Erzeuger- und Grosshandelspreise werden für Ende Juli 1948 durchgeführt mit dem Ziel, die Auswirkungen der Währungsreform auf die Preisentwicklung in der Erwerbswirtschaft kenntlich zu machen.

X. Finanzstatistik.

Das Protokoll über die erste Sitzung des Unterausschusses "Finanzstatistik" ist in Übersetzung beigefügt.